

<b>Fach</b>	<b>Physikingenieurwesen</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Engineering
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Trier
<b>Datum der Akkreditierung</b>	28.06.2005
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 06/07
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Umweltplanung/Umwelttechnik
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Gregor Hoogers Tel.: + 49 (6782) 17 - 12 50 Fax: + 49 (6782) 17 - 12 87 E-Mail: physikingenieurwesen@umwelt-campus.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Profilbeschreibung und die Darstellung der Berufsorientierung müssen überarbeitet und auf den Studiengang hin ausgerichtet werden</li> <li>2. Die Studienpläne und die Modulhandbücher sind zu überarbeiten.</li> <li>3. In der Prüfungsordnung müssen für jedes Modul die Anzahl und der vorgesehene Zeitpunkt der Prüfungsleistungen festgeschrieben werden.</li> <li>4. Der „angemessene Studienfortschritt“, der für die Zulassung zur Abschlussarbeit Voraussetzung ist, muss präzisiert werden.</li> </ol> <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Das Ziel dieses naturwissenschaftlich-technischen Studiengangs liegt darin, den Studierenden fundierte Kenntnisse in den angewandten Naturwissenschaften zu vermitteln. Die Studierenden können eine Schwerpunktsetzung im Hinblick auf bestimmte physikalische Anwendungen vornehmen, insbesondere im Bereich der Materialwissenschaften und im energietechnischen Bereich. Die Ausbildung umfasst auch Anteile in Betriebswirtschaft, Recht, Sprachen und Kommunikation. Durch die Kooperation mit Instituten und Unternehmen soll ein enger Praxisbezug der Ausbildung gewährleistet werden.</p> <p>Der Studiengang umfasst 6 Semester Regelstudienzeit, entsprechend 180 ECTS-Punkten. In den ersten Semestern werden Grundlagen im mathematisch-naturwissenschaftlichen, im ingenieurwissenschaftlichen und im Bereich „Wirtschaft und Recht“ vermittelt. Hinzu kommen die Module „Kommunikation“ und „Berufsfeldorientierung“ (siehe oben). Die fachspezifischen Anteile machen im Wesentlichen die zweite Studienhälfte aus. Sie bestehen aus den Modulen Mathematik II, Naturwissenschaften II, Physik, Elektro-, Mess- und Energietechnik</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

sowie den Wahlpflichtfächern und Seminar- und Projektarbeiten und Laborprojekt. Für das sechste Semester sind eine praktische Studienphase und die Bachelorarbeit vorgesehen.

Der Studiengang ist angesiedelt am Umwelt-Campus Birkenfeld der Fachhochschule Trier. Der Umwelt-Campus verfolgt das Ziel, eine Ausbildung unter den leitenden Aspekten Interdisziplinarität und Nachhaltigkeit anzubieten, die die Vermittlung von Fachkompetenz, Methodenkompetenz, sozialer Kompetenz und interkultureller Kompetenz integriert. Zahlreiche Module (z.B. in den Grundlagenfächern oder der Sprachenausbildung) werden studiengangübergreifend angeboten. Daneben beinhaltet das Ausbildungskonzept Lernformen wie Gruppenarbeit oder Projekte und eine umfassende Betreuung der Studierenden.

Mit dem Studiengang soll dem Bedarf nach einer soliden Grundlagenausbildung im naturwissenschaft-technischen Bereich Rechnung getragen und gleichzeitig die fachliche Flexibilität und Lernfähigkeit der Absolventen sichergestellt werden. Die Absolventen/Absolventinnen sollen für den die Entwicklung, den Vertrieb und den Service von technisch besonders anspruchsvollen und erklärungsbedürftigen Maschinen und Geräten ausgebildet werden. Durch die breite Vermittlung vertieften naturwissenschaftlichen Wissens dürfte das Ausbildungsangebot diesem Berufsbild eines Ingenieurs mit einer deutlichen Affinität zum Berufsbild des Physikers nach Ansicht der Gutachter wohl gerecht werden. Neben dem notwendigen Fachwissen werden in angemessenem Umfang die so genannten Schlüsselqualifikationen vermittelt. Der Physikingenieur mit dem Anspruch großer „Praxisorientierung“ dürfte an der Nahtstelle zwischen einer klassischen Ingenieur- und Physikertätigkeit beruflich seinen Platz finden. Eine weitere Einsatzmöglichkeit von Physikingenieuren ist z.B. auch die Energietechnik, das in der Zukunft immer wichtiger werdende Feld der alternativen Energien sowie der Bereich Energieeffizienz von Gebäuden und Anlagen.

Die notwendige fachliche Expertise zur erfolgreichen Ausbildung von Ingenieuren ist am Umwelt-Campus sowohl in den naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenfächern als auch in den Anwendungsfächern vorhanden. Das Campus-Konzept sowie die Studiengangstruktur lassen eine individuelle und intensive Betreuung der Studierenden unter effizienter Nutzung der vorhandenen Ressourcen erwarten.